

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

29.3.1923 (No. 87)

der belgische Delegierte, mit „Mein“ geantwortet.

Auf die dritte Frage, ob die vom Reich geleisteten Garantien gültig seien, habe die Reparationskommission mit Ausnahme des französischen Delegierten geantwortet, daß die Reichsbank eine Privatbank sei, und daß sie somit den Privilegien der Alliierten nicht unterstehe.

Das Ergebnis der Dollaranleihe.

b. Berlin, 28. März. (Gg. Drahtber.) Entgegen der Annahme, daß die zuständigen Stellen heute das Ergebnis der Dollaranleihe bekannt geben würden, hört man, daß es noch nicht möglich sei, eine abschließende Summe über den Umfang der Zeichnungen zu nennen.

Das sozialistische Rhein-Ruhr-Programm.

Am letzten Sonntag und Montag haben deutsche Sozialdemokraten in Berlin mit französischen, englischen, belgischen und italienischen Sozialisten über Möglichkeiten zur Befreiung des Ruhrkonflikts verhandelt.

Die deutsche Sozialdemokratie verbreitete über das Ergebnis der Berliner Verhandlungen einen Bericht, in dem es heißt: „Die Aussprache in Berlin ergab vollkommene Übereinstimmung der sozialistischen Parteien in dem Entschluß, ihre Kräfte darauf zu konzentrieren, dem Ruhrabenteuer ein möglichst schnelles Ende zu bereiten.“

Die französischen Sozialisten verbreiten einen ausführlichen Bericht, und unter den von ihr genannten Konferenzentschlüssen befinden sich Punkte, die ganz dem Wunsch Poincarés entsprechen.

- 1. Zahlung der Reparation entsprechend der deutschen Leistungsfähigkeit, und unter einer unparteiischen Instanz festgesetzt werden soll.
2. Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs und Belgiens, nach Bedarf unter Verwendung deutscher Arbeitskräfte.
3. Garantierung der militärischen Sicherheit Frankreichs durch einen Sondervertrag über das Rheinland, der die Unterwerfung Deutschlands und der Gesamtheit der Alliierten einschließt.

Französischer Imperialismus und Militarismus.

Die „Dumante“ vom 10. März veröffentlicht einen Aufruf des Vollzugsausschusses der internationalen Vereinigung der früheren Kriegsteilnehmer u. Kriegsopfer, in dem es u. a. heißt: „Sie hinter den unaussprechlichen Wortlaut des Neubündnisses von Versailles verhängend, hat die reaktionäre französische Regierung das deutsche Rheinland militärisch besetzt.“

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

„Insekten“. — „Der Gedanke“.

Es wurde etwas aufgeführt (bei Meinhard und Bernauer in der Königgrätzerstraße), das einen nach Drehm od. r. Blöcke riechenden Vuchtitel hat: „Aus dem Leben der Insekten“.

Der Einbruch in das Rheinland ist von dem Comité des Forges befohlen worden. Um seinen Traum von der Kontrolle der schwerindustriellen Produktion ganz Europas verwirklichen zu können, sollen Ruhrkohle und Ruhrstahl in einer Hand mit dem lothringischen Eisenerz vereinigt werden.

Die französischen Truppen haben ein schon niedergedrücktes Land besetzen müssen. Man treibt eine Politik der Gewalt.

Das Verwaltungsgebäude der Mannesmann-Aktiengesellschaft beschlagnahmt.

Düsseldorf, 28. März. (Drahtber.) Das Verwaltungsgebäude der A.-G. Mannesmann ist von der Besatzungsbehörde zum größten Teil beschlagnahmt worden.

Rechtmäßige Besetzung?

Man hört, wenn von den Einbruchgebieten die Rede ist, vielfach vom „widerrechtlich besetzten Gebiet“ sprechen und im Gegensatz dazu für das linksrheinische Gebiet den Ausdruck „altbesetztes Gebiet“.

Westfalenstolz.

Im Bochumer Regenergiebel ein Bettler. Bart zerhackt, ein älterer Mann. Ein Original, das die Bochumer kennen. Er singt Weittelieder und hält die Mühe zu milden Gaben bereit.

Aus dem Offenburger Gebiet.

Dem Offenburger Stadtrat sind am 25. d. M. die Ausweisungsbefehle für die Familie des Oberbürgermeisters Dr. Holler und des Gen-

darmeriekommissars Kaiser zugestellt worden. Die Ausweisungsbefehle laufen am 29. d. M. ab.

Das Volkshaus meldet aus Offenburg: Der in Landau zu Gefängnisstrafe verurteilte Oberbürgermeister Holler befindet sich in Königshofen bei Landau.

Nach einem Befehl müssen die Wohnungen sämtlicher ausgewiesener Beamtenfamilien der französischen Behörde zur Verfügung gestellt werden. Ferner haben die Franzosen an die Stadt folgende Forderungen gestellt: Ueberlassung der landwirtschaftlichen Halle und Einrichtung derselben als Stallung, Futterraum und Reithalle, Ueberlassung des Bürgerhauses zur Einrichtung eines Offizierheim's.

Aus der Pfalz.

1. Ludwigshafen, 28. März. Von der französischen Besatzungsbehörde wurden bei der Schnellpressenfabrik Albert & Co. in Frankenthal eine Anzahl Motoren beschlagnahmt.

Lebensmittelhilfe des Schwedischen Roten Kreuzes.

Schweden, das schon so oft und vielfach Beweise seiner freundschaftlichen Gesinnung gegeben hat, betätigt seine Hilfsbereitschaft angesichts der Bedrängnis an Ruhr und Rhein in ganz besonderem Maße.

Deutsches Reich

Die Deutschpöhlische Freiheitspartei.

Berlin, 28. März. (Drahtber.) Die deutschpöhlischen Parteiführer sind den Blättern zufolge, nachdem Reichsminister des Innern, Dr. Deier, gegen das vom preussischen Minister des Innern, Severing, angelegte Verbot der Deutschpöhlischen Freiheitspartei vorkeltig geworden.

blatt bedacht ist. Vom 8. April ab soll als offizielles Organ der Partei wieder das „Deutsche Tagblatt“ erscheinen.

Deutscher Hochschulring.

Das Nachrichtenamt des Deutschen Hochschulrings schreibt uns: Wie wir erfahren, hat der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in seiner Sitzung vom 22. März 1923 das seinerzeit unter dem Geleitz zum Schutze der Republik von der thüringischen Regierung erlassene Verbot des Hochschulrings Deutscher Art zena aufgehoben.

Die Grenze der Geldstrafen bis 100 Millionen Mark erweitert.

Berlin, 27. März. Der Reichsrat nahm einen Gesetzentwurf über eine der Geldwertveränderung entsprechende Änderung des alten Geldstrafengesetzes an.

Berschiedene Dramenmeldungen

Berliner Nachbörse vom Mittwoch abend.

b. Berlin, 28. März. (Drahtbericht.) In der Nachbörse war die Tendenz fest. Die Nachfrage auf einzelnen Marktgebieten war unverändert lebhaft; besonders auf dem Kassa- und Bankaktienmarkt hielt das Interesse an.

Deutsche Ärzte zur Behandlung Lenins in Moskau.

Moskau, 28. März. (Drahtber.) Gestern fand in der deutschen Botschaft ein Essen zur Ehren der fünf anlässlich der Erkrankung Lenins nach Moskau berufenen deutschen Professoren statt.

Todesurteile gegen katholische Geistliche in Rußland.

Warschau, 27. März. Nach einer Meldung aus Moskau wurde das Urteil in dem Prozeß gegen die katholischen Geistlichen der harnack'schen organisierten Widerstandes gegen die Verordnung der Sowjetregierung in der Frage der Trennung von Kirche und Staat und bei der Enteignung der Kirchengüter als erwiesen hingestellt.

Wie die „Russische Telegraphenagentur“ meldet, wird in dem Urteil gegen die katholischen Geistlichen die Tatsache des hartnäckig organisierten Widerstandes gegen die Verordnung der Sowjetregierung in der Frage der Trennung von Kirche und Staat und bei der Enteignung der Kirchengüter als erwiesen hingestellt.

Ameisenbau und eine Ameisenjagd; ein Tanz der Eintagsfliegen in der Morgendämmerung; ein Blumenbordell der Schmetterlinge, dem die leuchtendsten Mädchenbeine und -leiden nebst starken Farben farger Kostüme zustatten kamen.

ein Mensch, zieht sich als Zwirnfaden durch die verschiedenen Inszenen und verbindet sie unter unersinnlichen, vorwiegen Betrachtungen...

„Ein alle sind seine Gedanken — Der Gedanke kennt die Schranken, Der Einfall setzt sich darüber weg Und kommt in der Ausführung nicht vom Fleck.“

Schauspielerische Sensation im Theater: „Die Tribüne!“ Stand zwar auf dem Bettel der Kunst Leonid Andrejew, der einst die Not des Daseins an Dichtertarnt zu den Sternen getragen hat.

Dummkopf einen Menschenschädel mit 'nem Schwereisen zerhacken kann. Daneben misst ein rein pathologisches Problem. Der Mörder hat sich in eigener Disziplin zum Irrensimulanten erzogen.

Kunst und Wissenschaft

Bad. Landes-Theater. Für die nächste Spielzeit sind folgende Mitglieder nach erfolgten Gastspielen verpflichtet worden; im Schauspiel: Eleonore Wurhammer vom Burgtheater in Wien, Alfons Kloeble vom Stadttheater in Coblenz; in der Oper: Alva Dreig vom Stadttheater in Würzburg, Annie Rus vom Stadttheater in Augsburg und Rudolf Balve vom Landes-Theater in Altenburg.

Hochschulnachrichten.

Im 70. Lebensjahr ist Universitätsprofessor a. D. Prälat Dr. Karl Braig gestorben. Sein Lehrgebiet waren die philosophischen und theologischen Wissenschaften; in beiden hatte er sich den Ruf durch erworben. Eine Reihe von Schriften, die von seinem Wissen Kenntnis gaben, waren aus seiner Feder hervorgegangen.

Die Ausführung des Reichsmietengesetzes betreffend.

Der Bezirksrat Karlsruhe hat in der Sitzung vom 27. März 1923 die Bundesratsurteile zur Berechnung der gesetzlichen Miete für den Landbesitz Karlsruhe mit Wirkung vom 1. April 1923 ab wie folgt festgelegt:

- 1. Von der Friedensmiete ist für die Betriebs- und Instandhaltungskosten der Betrag von 10 Prozent der Friedensmiete abzuziehen.
2. Zu der Grundmiete treten folgende in Bundesratsurteilen der Grundmiete ausgedrückte Zuschläge für:
a) die Steigerungen der Zinsen einer Belastung des Grundstückes und die Steigerung der Kosten bei der Erneuerung der Belastung 60 %
b) die Betriebskosten:
in Gemeinden ohne Umlage 3050 %
in Gemeinden mit einem Umlagefuß von 1-5 % 3200 %
in Gemeinden mit einem Umlagefuß von über 5-10 % 3300 %
in Gemeinden mit einem Umlagefuß von über 10-15 % 3400 %
nim. bei höherer Umlage von je 5 % je 100 % mehr.

Die vorstehende Festsetzung der Zuschläge für die Betriebskosten ist ohne Einrechnung der Kosten der Kammerreinigung zu verstehen.
c) Die Kosten laufender Instandhaltungsarbeiten 3000 %
d) Die Kosten großer Instandhaltungsarbeiten 3000 %
Karlsruhe, den 27. März 1923. D.S. 32.
Badisches Bezirksamt Abt. II.

Bitte ausschneiden.

Osterfahrplan der Albtabbahn.

Ueber die 2 Osterfeiertage verkehren folgende Züge:
Karlsruhe ab 6:21 9:10 10:15 13:15 15:15
Herrenalb an 7:43 10:50 2:15 2:40 7:15 10:35

Herrenalb ab 6:14 11:06 4:30 6:40 7:45
Karlsruhe an 7:38 1:30 5:43 8:02 9:07

Sonntagsruffahrkarten
giltig ab Samstag mittag bis Montag abend
Karlsruhe-Herrenalb 1400 M., Baden-Baden oder
Forbach-Gausbach oder Gernsbach-Herrenalb
2050 M.

Spezial-Sporthaus ersten Ranges
Karlsruhe (Baden) SPORT KARLSRUHE KAISERSTR. 174 BEIER Telefon 5218.

Sonderangebot!
Solange Vorrat einen Posten
prima 130 cm weiße Bettendamaste
per Meter Mk. 6000.-
Große Auswahl in
weiß Cretonne, Linon, Haustuch,
Halbleinen in allen Breiten
Lagerbesuch für jedermann lohnend.
Arthur Baer, Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstraße, eine Treppe hoch.

Ein Waggon lebendfrische
Seefische ist eingetroffen
sowie lebende Rheinische
Verkauf zum billigsten Tagespreis.
Carl Pfeifferle, Erbprinzen-
straße 23.
Tel. 1415. Prompter Versandnadelswürst.

Moninger Bier
unübertroffen
an Reinheit und Bekömmlichkeit.

Die Errichtung einer
Schreiner-Zwangsin-
nung für die Stadt
Karlsruhe.
Das Verzeichnis derjenigen Schreinermeister in Karlsruhe, die berechnigt sind, über den Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Schreinerhandwerk abzustimmen, wird gemäß § 20 Absatz 2 der V.D.S. vom 4. April 1908 in der Zeit vom Dienstag, dem 3. April bis einschließlich Mittwoch, dem 11. April 23 während der Dienststunden auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 70, zur Einsichtnahme für die Beteiligten aufgelegt.

Verkauf soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!
Preiswerte Schuh-Angebote
Kinder-Spangenschuhe braun, 18/24, Paar 9500
Kinder-Spangenschuhe schw., 23/24, Paar 12500
Kinder-Stiefel weiß, 18/21, Paar 5700
Kinder-Derbystiefel Fahlleder, 27/30 . Paar 12500
Herren-Schnürstiefel m. u. o. Lackkappe, P. 39500
Herren-Schnürstiefel Derbyform, braun, P. 49500
H'Sportstiefel l. La. Ausf., braun u. schw., 59500 u. 55000
Damen-Schnürschuhe braun, Paar 47500 u. 29500
Damen-Schnürschuhe Rahmenarbeit Paar 35500
Damen-Schnürstiefel weiß gedoppelt Paar 45000
Damen-Schnürstiefel braun, mod., Fassung P. 48000
SCHMOLLER

Mief-Gesuche
Wobl. Zimmer mögl.
Ruhe, ruhiges, sofort
gemacht. Angeb. unter
Nr. 4340 ins Tagbl. erb.
Beamtin sucht
1 bis 2 leere Zimmer
in gutem Hause. Angeb.
unter Nr. 4344 ins Tag-
blattbüro erbeten.
Ein möbl. Zimmer
ohne Küche
wird von einem Ange-
stellten unseres Betrie-
bes gesucht.
Angebote an die Buch-
drucker G. P. Müller,
Ritterstraße 1.
Junger Mann sucht
möbliertes Zimmer
ohne Frühstück, möglichst
mit Klavierbenutzung.
Angebote unter Nr. 4342
ins Tagblattbüro erbeten.
Zimmer mit Klavier
bei sehr hebr. Nacht, mehr
Wert wird auf Klavier ge-
legt. oca. aut. Bezahl. gel.
Angeb. unt. Nr. 4341 ins
Tagblattbüro erbeten.
Gehilf. Brautpaar
sucht 2 leere Zimmer ev.
Mitteln im Haushalt.
Angeb. unt. Nr. 4336 ins
Tagblattbüro erbeten.
Sa. Hamburger sucht
freundl. Zimmer
mit od. ohne Pension.
Angebote unt. Nr. 4338
ins Tagblattbüro erbeten.
Ausländer sucht für
sich od. für Familie
Wohn- und
Schlafzimmer
in nur gutem Hause.
Angebote an den Portier
Hotel Große.

ANZUG-
SCHUHE
HOSEN
Gummimäntel
am billigsten bei
R. BILLIG,
Markgrafenstr. 17.
(Samstags geschlossen.)

Eleg. Tüllhüte
zu billigstem Preis empfiehlt
Damenputz-Amalienstr. 47

Paßbilder
erhalten Sie sofort
Rausch & Pöster
Photogr. Atelier,
Erbprinzenstraße 3

Marinaden!
Kollmops, Bismarck-
heringe, Bratheringe,
Praschellfische, Kron-
sardinen, Rering in
Geelee, Grifflaff, Bäre
weit unt. Tagespreis.
Hirschstraße 1 und
Durlacher-Allee 43.
Telephon 4145, 2109.

Druckarbeiten jeden Umfangs liefert rasch
und in tadelloser Ausführung die Tagblatt-
Druckerei, Ritterstraße 1, Fernsprecher 297.

Machen Sie beim Einkauf von
Dauerwäsche
keinen Fehlgriff. Sie bekommen
solche in der
vollkommensten Ausführung
neben allen anderen Herren-Artikeln
nur bei Andr. Weinig jr.
Kaiserstraße Nr. 40.

Englmanns Etagengehäft
Klaupreistr. 27
von 10 bis 6 Uhr
Damasch. 130 cm, von Mk. 9800.-
Reitkitteln " " 8700.-
Kinn " " 7500.-
Hemdenknäuel " " 3900.-
Einschabend, Unterhosen, Strickwolle etc.
- Prima Ware. Gerabachte Preise.

KUNSTHAUS SEBALD
KARLSRUHE, WALDSTRASSE 30
PROF. WALTER KLEMM
A. GRUNBERG/W. HEISE/R. RICHTER
H. NADLER/H. BADER
HELSZSCHNITTE, RADIERUNGEN,
ZEICHNUNGEN
SEBALD-KERAMIK, BÜCHER
GEÖFFNET VON 10-1 UHR, 3-6 UHR
SONNTAGS VON 11-1 UHR
Badisches Landestheater
Donnerstag, den 29. März, 5 bis 10 Uhr
Sperzitz I. Abteilung 10 000 M.
Aufzahlungen auf Vorzugskarten: I. Rang etc. 5000.-,
Sp. II etc. 4600.-, II. Rang 3800.-, III. Rang 2600.-,
IV. Rang 2000.-
Parsifal.

Das goldene Netz.
Roman von Otto Lothar Niemann.
(18) (Nachdruck verboten.)
Es trat ein verlegenes Schweigen ein. Aller Augen hatten sich auf Martin gerichtet. Der hatte sich tief zurückgelehnt, die Tropfen perlten auf seiner Stirn. Sein Herz schlug wie eine Faust an eine Wand. Sein erster Gedanke war: Du bist in eine Falle gegangen! So lobert man dich... Aber an der Atmosphäre grenzenlosen Erstaunens um ihn herum witterte er, daß dieser Zwischenfall ein Extempore von Dr. Man war.

Der Abbruch der Sitzung hatte die Gemüter einigermaßen bewegt. Steckte etwas dahinter? Ein Affront gegen Dr. Millering? Dr. Millering selbst, der sich für die Seele des Ganzen fühlte und alles machen wollte, ging herum und machte Stimmung gegen Dr. Man. Komödiant bleibt Komödiant, meinte er. Es war ein abgekartetes Spiel. Man hatte diesen Herrn einfach hineindrängen wollen und Robbe vorher beschwört. Wer ist dieser Herr? - niemand weiß etwas von ihm.
Ein anderer Rechtsanwalt mit einem klappernden Gehäß erwähnte den 'Scheinwerfer'. Dr. Millering regte sich gewaltig auf. 'Auch das noch! Glauben Sie, daß Robbe davon eine Meinung hat?'
'Nanu,' sagte ein Herr von der Großindustrie bedächtig, 'seit wann hat Robbe den 'Scheinwerfer' zu fürchten? Ich lese ihn mit Vergnügen. Es steht manches Wahre darin.'
'Und deutlich sein, heißt weiserhaft und allumfassend sein,' rächte sich der Gymnasialdirektor in tiefstem Bass.
'Zimmerlin...' sagte Dr. Millering gereizt und ging weiter.
Aber er fand keinen rechten Beifall und nur laue Anhängen. Robbe hatte nun einmal das Nachwort gesprochen; wenn fiel es ein, dagegen Einspruch zu erheben? Man begann es als eine Privatangelegenheit von ihm anzusehen. Und allmählich veränderte das Interesse. Einige Herren gingen an zu essen, andere sammelten sich um eine flache Wein oder um den Spielstisch. Dr. Man war an Martin herangetreten. 'Es war ein Gewaltmittel,' sagte er. 'Sind Sie nicht böse?'
Martins Hände zitterten noch.
'Sie haben mich tief, tief verpflichtet,' gab er gepreht zur Antwort. 'Sie haben gegen einen Fremden wie ein Freund gehandelt. So sehr,

daß es mich bedrückt. Ich muß erst zur Ruhe kommen. Vorläufig streife ich noch alles in mir herum. Soll ich annehmen? Darf ich annehmen? Ihre Motive kenne ich. Aber Robbes Eingreifen liegt wie ein Alp auf mir... Sagen Sie mir nur das eine, was das auch eine Anregung von... von Marianne Dolff?'
Dr. Man sah ihn klar und ruhig an.
'Nein, mein Wort darauf. Es war meine eigene Idee. Sie kam mir heute nacht, als ich über Ihr Drama nachdachte. Was Robbe veranlaßte, so diktorisch Ihre Partei zu nehmen, weiß ich nicht. Aber er hat ja keine Bedingungen gestellt. Warum also Ihre Zweifel und Skrupel? Ihre Tätigkeit bei unserem Bunde hat ja nichts mit Ihrer sonstigen Beschäftigung zu tun. Wenn Sie Ihren 'Scheinwerfer' nicht aufheben wollen, so bleiben Sie bei ihm. Und schlimmstenfalls - können Sie mit Ihrem Gewissen gar nicht ins Reine kommen, - nun, wo eine Tür hingeht, geht auch eine wieder heraus.'
'Ich bitte Sie, verstehen Sie mich nicht falsch,' sagte Martin. 'Halten Sie mich nicht für kindisch und vor allem nicht für undanbar. Mir ist das Herz so voll, aber dann gerade geht mein Mund nicht über.'
Dr. Man mehrte ab. 'Wir sind dazu da, um uns gegenseitig zu helfen,' sagte er einfach. 'Das ist nicht Verdienst, sondern Pflicht. Am liebsten war ich auch fast egoistisch. Ich sage Ihnen noch einmal, lassen Sie sich von den jungen Worten Dr. Millerings nicht blenden. Es ist nur Feuerwerk. Ich kenne ihn zu gut. Und alle anderen um ihn herum sind nur Puppen und Komparien. Sie lassen Dr. Millering völlig freie Hand. Das ist es, was er will. Aber die Sache ist zu groß und zu schön, um von soich einem hohlen Streber und Charakter auf die Sandbank gefahren zu werden. Darum habe ich

Sie mir als Mitarbeiter eingefangen. Und ich rechne auf Ihre Unterstützung bei einer Sache, die Kopf, Mut und Herz verlangt.'
'Rechnen Sie also auf mich,' sagte Martin.
Robbe stand in dem kleinen weißen Schlafzimmer des Klubs, in dem Martin gestern mit Marianne die stille, schöne Morgenstunde, das 'Adagio', erlebt hatte. Wie er da so in dem ungewissen Kaminfeuer auftrug, konnte man auf einen Vorzeitempischen oder auch an einen Wallfisch denken. Martin stand ihm gegenüber. Sie waren allein. Die Kopenhagener Pendüle pochte zierlich und eifrig. Die Spazintnen dufteten betäubend.
'Sie wollten mich sprechen? Was ist es?' fragte Robbe.
'Sie haben mir eine Güte erweisen wollen,' antwortete Martin. 'Die neue Arbeit wird mich freuen. Auf das Gehalt möchte ich verzichten.'
Robbe runzte einen Augenblick.
'Daben Sie sich das überlegt, junger Mann?'
'Vollständig. Ich habe meinen Beruf und kann davon leben. Die künstlerische Arbeit ist mir eine Befreiung. Engelt würde mich unfrei machen.'
'Sie sind sehr stolz... ich dachte - aber gut. Sie können Ihren Willen haben.'
Martin atmete auf.
'Das ändert nichts an meiner Dankbarkeit,' sagte er mit gewinnender Höflichkeit.
Robbe machte eine wegwerfende Bewegung. Der Schatten seines Armes flog wie ein schwarzer Niefenvogel an der Wand entlang.
'Wer etwas kann, braucht nicht dankbar zu sein. Vor allem seinen Feinden nicht. Sie sind doch mein Feind? Weshwegen sind Sie mein Feind? Weil Sie arm sind und ich reich?'
(Fortsetzung folgt).

Wirtschafts- und Handelszeitung

Letzte festgestellte Kurse im Freiverkehr.

Table with exchange rates for various cities: Brüssel, Amsterdam, London, Paris, Zürich, Italien, Newyork.

Der Berliner Börsenverstand hat beschlossen, in der ersten April-Woche am Mittwoch und Freitag Börsen abzuhalten.

Berliner Börse.

Die große Geldflüssigkeit beeinträchtigte am Effektenmarkt eine weitere Aufwärtsbewegung.

striewerte, eine bedeutende Kursrückbildung bewirkten. Besserungen um 2000-7000 Prozent bildeten die Regel.

Deutsche Anleihen waren im allgemeinen gut behauptet. Das Geschäft wurde im Laufe etwas ruhiger.

Viermal wöchentlich Börse. Der Berliner Börsenverstand hat beschlossen, in der ersten April-Woche am Mittwoch und Freitag Börsen abzuhalten.

Karlsruher Börse.

Abteilung Mehl und Getreide. Karlsruhe, 28. März. Der Besuch ließ gegenüber den Vortagen wohl im Hinblick auf die kommenden Ostertage zu wünschen übrig.

Variable Kurse.

Aufträge werden um 6000 M. nominal oder dem Vielfachen davon gehandelt. Berlin, 28. März. (Drahtber.) 5 Proz. Reichsanleihe 89 1/2, 4 Proz. 1185, 3 1/2 Proz. 675, 3 Proz. 4400, 4 Proz. Consols 210, 3 1/2 172, 3 Proz. 275.

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt, 28. März. Elektrolytkupfer 8080, Originalhüttenkupfer 352 667, Raffinadekupfer 7000, 7100, Originalhüttenweicheblei 2650.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with financial data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte, Banken, Industrie, and Devisen.

Devisennotierungen.

Table with exchange rates for various currencies and locations like Amsterdam, Brüssel, London, etc.

Von den Börsenplätzen. Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 28. März. (Drahtber.) Der heutige Börsenverkehr verlief überaus lebhaft bei anziehenden Kursen.

Frankfurter Börse.

Der letzte offizielle Börsentag vor dem Osterfest zeigte eine feste Tendenz bei lebhaftem Geschäft. Für einzelne Werte machte sich eine Kauf- und Verkaufsbewegung bemerkbar.

Berliner Kursbericht

Table with various market data including Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, and Bank-Aktien.

Table with various market data including Holz-Kont., Hotelgesch., and other commodities.

Table with various market data including Dürkopp, Düssel, and other industrial products.

Table with various market data including Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, and Bank-Aktien.

Bunte Chronik

Großer Brand auf einem Gut. Das Gut und die Gemeinde Neuforn im Regierungsbezirk Götting wurden von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht. Auf dem Gute entstand Feuer, das schnell um sich greifend die Stallgebäude und die Häuser dreier Gutsbesitzer und dreier Arbeiter vollständig einäscherte. Auch das Schulgebäude wurde in Mitleidenschaft gezogen. Bei der Bergung ihrer Habe fanden der 70 Jahre alte Tagelöhner Hüben und seine Ehefrau den Flammentod. In den Gutsställen kamen 73 Schweine um. Der Schaden geht in die Hunderte von Millionen. Ein vermuntlicher Brandstifter wurde bereits verhaftet.

Fassadenkletterer. Den Schrecken des Berliner Westens bildete eine dreiköpfige Bande von Fassadenkletterern, deren Verhaftung der Kriminalpolizei gelungen ist. Den Verbrechern, die sämtlich gut ausgestattete Wohnungen besaßen und den Ansehen zu erwecken wußten, als ob sie rechtlichen Lebensunterhalt aus rechtlicher Arbeit bezögen, war im Laufe der Zeit eine außerordentlich große Beute in die Hände

gefallen, von der die Polizei bisher nur einen verhältnismäßig geringen Teil auffinden konnte. Die Einbrecher weigerten sich, die Namen ihrer Helfer zu nennen.

Ungebillige Familienheimgeheellschaft. Auf einer Generalversammlung der Landesgenossenschaft für Familienheimen in München-West kam es zu heftigen Zwischenfällen. Nach der Versammlung wurde der zum Vizevorsitz ernannte Adolf Reichmann auf dem Heimweg angefallen. Er gab in der Notwehr einen Schuß ab, durch den der Kesselschmied Steiner getötet wurde. Der Täter wurde schwer misshandelt und mußte mit erheblichen Kopfverletzungen in eine Klinik überführt werden.

Ein Million Geldstrafe für Kohlenwucher. Ein sehr trauriger Fall von Wucher durch Zurückhaltung von Kohlen lag der Beurteilung des Berliner Vurgerichts vor. Angeklagt war der Kohlenhändler Seidler. Beim Kohlenamt waren fortgesetzt Bestellungen von Kunden eingelaufen, das Seidler keine Kohlen verkaufte. Die vom Kohlenamt entsandten Revisionsbeamten erhielten aber die Versicherung, daß keine Kohlenvorräte vorhanden seien. Da die Beschwerden aber nicht aufhörten, wurde

nochmals eine Revision vorgenommen. Seidler blieb bei seiner früheren Behauptung, und so setzte man sich mit dem Portier in Verbindung, der nach einigem Zögern erklärte, daß noch versteckte Kellerräume vorhanden sind, in denen zweifellos Kohlen lagerten. Es zeigte sich dann auch, daß diese Kellerräume dicht verhängt waren, so daß auf den ersten Blick der Eingang nicht zu erkennen war. Nachdem die Hindernisse beseitigt worden waren, fanden sich 600 Zentner Kohlen in dem Versteck, die Seidler zurückhalten wollte, um eine Preissteigerung abzuwarten. Das Vurgericht hielt eine sehr schwere Strafe für geboten und verurteilte Seidler zu einem Monat Gefängnis sowie einer Million Mark Geldstrafe und Publikation des Urteils.

Ein mysteriöser Mädchenmord. Eine mehr als eigenartige Angelegenheit wird in diesen Tagen das Schwurgericht in Dresden beschäftigt. Der Großhändler Mühlrad hatte vor einiger Zeit in dem „Kufenschen Bade“ die Verkäuferin Beeger kennen gelernt und mit ihr ihrer Begleitung eine kleine Anekdote unternommen. Erst in später Abendstunde trennte sich Mühlrad mit seiner neuen Bekannten von

den übrigen Teilnehmern. Am nächsten Morgen fanden Straßenpassanten in den Anlagen des Bahnhofes Neustadt die Verkäuferin als Leiche vor. Eine Besichtigung ergab, daß die Verkäuferin ertrunken sein mußte und daß der Täter ihr aus der Hand und aus dem Bein große Stücke herausgehauen hatte. Der Verdacht lenkte sich sofort auf Mühlrad, der verhaftet wurde, außerdem fand man in seiner Wohnung die Handtasche der Getöteten. Der Verhaftete gibt nun an, mit der Beeger zusammengekommen zu sein, bestritten aber, sie bewußt getötet zu haben. Da die Möglichkeit naheliegt, daß es sich um einen Akt von Selbstmord handelt, hat der Rechtsanwalt des Beschuldigten Bahn (Berlin), zu dem Termin eine Anzahl hervorragender Sachverständiger auf dem Gebiete der Sexualforschung geladen; außerdem soll Mühlrad auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Niesige Ueberflutung im Tiaristal. Nach Mitteilung der Londoner „Times“ ließen infolge von Ueberflutung des Tiaris 300 Quadratkilometer in Mesopotamien unter Wasser. Dadurch ist fast alles von Wasser umgeben.

Frühjahrs-Neuheiten

in eleganten Herren- u. Jünglingsanzügen



Leichte Ueberkleidung
Schlüpfer, Covercoats, Tailenpaletots und Cabardine-Mäntel in den neuesten Modellen

Regenmäntel
aus la Gummi-, Loden- u. Imprägn.-Stoffen

Sport-Anzüge
z. Teil mit 2 Hosen vorrätig, lange und Breecheshosen

Cutaways, gestreifte Hosen, Windjacken u. Sport-Hosen
zu äußerst billigen Preisen in enormer Auswahl am Lager.

In der Maßabteilung ist das Stofflager reichlich sortiert und können Anfertigungen (auch aus beigegebenen Stoffen) rasch in bekannt u. tadelloser und billiger Ausführung erfolgen.

Adolf Stein Nachf. J. Weiss
233 Kaiserstraße 233
Ecke Hirschstr. Telefon 1860. Ecke Hirschstr.

Wollmattdecken,
Chaise-longues und einige gebrauchte Polstermöbel preisw. zu ver-
kaufen. Greisbaum,
Rudwig-Wilhelmstr. 11.

Spiegel,
Glas 1,38 x 0,93 m,
Neurolbr. 20, Wertstatt

Kücheneinrichtungen,
neu u. geb., verb. geb.,
Ebenholz, pol. u. Zitr.,
Sofas, pol. Büffel, Tisch-
Wäschtische, Komode,
Bettstellen zu äußerst bill.
Preisen zu verkaufen.
E. Augenstein,
Möbela., Soltenstr. 152.

Neuer Grude-Ofen
preiswert zu verkaufen.
Kaiser-Wilhelmstr. 11,
Flumenladen

**Ed. blau. Kinderleg-
wagen zu verkaufen. Zu
erz. im Tagblattbüro.**

**Kinderwagen u. Klapp-
strolcher zu veranf. N. Brandt,
Kreuzstraße 7, Hof.**

Kino
große Theatermaschine,
mit allem Zubehör, ist zu
verkaufen: Ritterstr. 34
I. Etage.

Unter, gr. Kabinhaus
zu veranf. zu verkaufen:
Jägerstraße 78 I.

**Zu veranf. gut erb. Cut-
away m. schwarz. Stoff für
älteren Herrn geeignet.
Kaiserstr. 1, 3. Etage I.**

Ed. Damenkleid
Nr. 89, 10000 M. billiger zu
veranf. Verkaufstr. 17, part.

Zu verkaufen:
1 Doppel-Kabinhaus
mit jeder Garage im
Hau. m. 4 Jungen, 8 Bohn-
alt. Hinterhofstr. 8,
3. Etage bei Kratt.

Holländer Dumbold-
str. 28, I. links.

**Saatenk., Stell., zu
verkaufen: Klausplatz-
str. 18, 1. Et., 8. Etage.**

Kaufgesuche
Ankauf
von
Mit-Gold-, Silber-
gegenstände, Platin,
Gebisse, per Zahn
3000 Mt. und mehr.
Akademiestr. 26, Biegler.

Metall-Abfälle
Alteisen usw.
kaufen jeden Posten
L. & A. Schwarzberger,
Karlsruhe
Schützstraße 73
Telephon 5557.

Gebisse
per Zahn
3000 Mark
und mehr
Mit-Gold-, Silber-
Platin-Gegenstände
Brennstifte kauft fort-
während zu höchstem
Energiepreis
Frau A. Pfleger,
Hirschstr. 81 M.

**Gold- u. Silber-
Schmelze**
H. Kibling,
Mirschstr. 10, Ecke Kaiserstr., Tel. 2391,
zahlt für Gegenstände aus
Platin, Gold und Silber
höchste Kurspreise.

Kokosfett, lose . . . p. Pfd. 2900 M.
Schweinfett, amerik. „ „ 3900 M.
„ deutsch „ „ 5000 M.
Margarine von 2800 bis 3200 M.
la Vollreis . . . p. Pfd. 1000 M.
Gerstenflocken . . . „ 750 M.
Maccaroni in Pfd.-Paketen 1600 M.
Eiernudeln „ „ 1500 M.
Mischobst, gut. Qual. p. Pfd. 450 M.
Dampfpfäfel . . . per Pfund 550 M.
Gebr. Kaffee p. Pfd. von 10000 M. an
Malzkaffee in Pfd.-Paketen 900 M.
Confituren, Marmeladen
und **Gelés** in Kilo-Dosen
per Dose 1800 M. und 2300 M. an
Schokoladen, 100 Gramm-
Tafeln . . . von 850 M. an
ff. Käse und Wurstsorten
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt

Paul Sand
Delikatessen.



FrISCHE FISCHE
Schellfische, Cabliau, Goldbarsch
Rotzungen, Heilbutt
Fischverkauf im Laden links
Packpapier bitte mitbringen

Gemüse- u. Obstkonserven
Preiselbeeren, Topf, ca. 4 1/2 Pfd. M. 5200.-
Marmeladen, offen und in Packung
Dörr-Zwetschgen . . . Pfd. 740.-
Orangen, Citronen, Bienenhonig
Schokoladen, Tee, Kaffee
Macaroni, Eier-Gemüseputz.

Touren-Providant
Roastbeef . . . 2 Pfd.-Dose M. 4500.-
Seitlinge . . . Käse aller Art
Wesentlicher Preisnachschlag in
Schinken, Speck und Wurstwaren

Hans Kiesel
Kaiserstr. 150 Fernruf 335 u. 97.

Baubund-Möbel
in bewährter Güte
und reicher Auswahl zu
angemessenen Preisen
gegen Barzahlung
oder auf Teilzahlung.

Eigene Verkaufsstellen:
Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22
Freiburg, Kaiserstr. 27
Bruchsal, Gewerbehalle a. Markt
Pforzheim, Theaterstr. 15
Offenburg, Steinstr. 2
Mörsbach, Hauptstr. 12
Mannheim, Schloß, rechter
Flügel, Reitbahn.

Badischer Baubund G. m. b. H.
Gemeinnütziger Möbelvertrieb
Telephon 5157 Karlsruhe Am Rondellplatz

Nicht allein
die Höhe des Fettgehaltes
sondern
vor allen die Verwendung
der edelsten Rohstoffe sind
für die Güte einer wirklich
guten Haushaltseife
von entscheidender Bedeutung
Sunlicht Seife ist
aus reinsten Fetten
und Ölen hergestellt; ihre da-
durch erzielte Ausgiebigkeit
und hervorragende Wasch-
kraft machen sie zur spar-
samsten und daher billigsten
Haushaltseife.

RICH. KITTEL
Uhrmacher-Meister
Am Stadtgarten 1
Hauptbahnhof
Telephon 2540

Oster-Geschenke
in reicher Auswahl
Reparatur-Werkstätte.

Gold- u. Silber-
Gegenstände in jeder Form kauft laufend zu
höchstem Preis
Waldstraße 41
C. F. Hirth

Am 28. ds. Mts. verschied unerwartet
Herr
Dr. med.
F. Linsenmann
Arzt und Zahnarzt.
Wir verlieren in ihm ein eifriges Mit-
glied unseres Verbandes, dem wir ein
ehrendes Gedächtnis bewahren werden.

**Wirtschaftlicher Verband
Deutscher Zahnärzte**
Obmannsbezirk Karlsruhe.

Gottesdienste.
Gründonnerstag.
Christuskirche. 6 Uhr: Pfarre Weidmeyer mit
Abendmahl.
Karfreitag.
Christuskirche. 10 Uhr: Pfarre Senfert mit
Abendmahl.
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadt-
vikar Wöhler mit Abendmahl.
Evang. Verein für innere Mission N. W.,
Rheinstraße 35, 8. u. 9. Mißbürg. Karfreitag:
8 1/2 Uhr. Versammlung. Evangel. Sommerhalle,
Weiertheim. Der am Karfreitag angeordnete
Gottesdienst, abends 6 Uhr, muß ausfallen. Stadt-
vikar Wöhler.
Friedenskirche der Meth. Gemeinde, Kar-
lsruhe 4b, Karfreitag. Vorm. 10: Predigt.
Pred. Müller. 11: Abendgottesd. Pfarre 4: Pfar-
re 5: Pfarre 6: Pfarre 7: Pfarre 8: Pfarre
an Jerusalem von 8. Müller.
Katholische Kirche, Christengemeinschaft
(Freunde einer religiösen Erneuerung). Abends
8 Uhr Karfreitagsgandant.

Israelitische Religionsgesellschaft.
Vesper-Gottesd.
Freitag, den 30. März:
Sabbat-Eingang abends
6.30 Uhr.
Samstag, den 31. März:
Morgengottesd. 6.30 U.
Nachm.-Gottesd. 8.30 U.
Abendgottesd. 7.15 U.
Sonntag, den 1. April:
Morgengottesd. 8.30 U.
Nachm.-Gottesd. 8.30 U.
Abendgottesd. 7.40 U.
Montag, den 2. April:
Morgengottesd. 8.00 U.
Nachm.-Gottesd. 5.00 U.
Abendgottesd. 7.40 U.
Dienstag, den 3. April:
Morgengottesd. 8.30 U.
Nachm.-Gottesd. 6.00 U.

Kapitalien
Geld auf Hypothek u.
Darlehen nach u.
empfehlen
Aug. Schmitt
Sirtstraße 43. Tel. 2117.

Pfannkuch & C.
Zu Ostern
Schokolade-
Ostereier
Marzipancier
Karamelhafen
Schokolade
in Tafeln
und andere
Geschenkartikel.
Unsere Spezial-
abteilungen
Karl-Friedrichstr. 3
Telephon 1070
Karlstraße
Ede Akademiestr.
Telephon 1213
Kaiserallee 73
Ede Yorkstraße
Telephon 3356
Am neuen Bahnhof
Telephon 3300.
Pfannkuch & C.

5-8 Millionen
werden auf 1. Hypothek (zweistöckiges Wohnhaus
mit Garten und 85 ar Ackerland) möglichst von
Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Daher Zins, ev.
noch landw. Erzeugnisse als besondere Verzütung,
werden gewährleistet. Angebote unter Nr. 4397
ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen
Einliches Mädchen,
das Viehe zu Rindern hat,
sollt gel. u. Sirtel 29.
Bogen-Veranstaltung
meines Mädchens
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen auf
sollt gel. u. Sirtel 29.
Frau v. Gernit, Dierp-
fängerin, Leopoldstr. 7 a

Verkäufe
Sofa, Wäschsch.,
eif. Bettstelle, zu veranf.
Kreuzstraße 29, I. L.

Sofa zu verkaufen.
Sirtelstraße 17, III.
Schreibmaschinenteile
mit Güteplatte, Unter-
teil bogen, mit 7 Schub-
laden, hat abzugeben.
Wohlfahrt Durlach
Johann Klump
Sirtelstraße 7.

Stütze
mit besten Zeugnissen,
die in Hausweien u.
Kindererziehung be-
reits Erfahrung hat,
in gut bürgerliches
Haus gel. u. Sirtel 29.
Fran Kiesel,
Kaiserstraße 150, II.
Suche zum sofortigen
Eintritt braves, heitiges
Mädchen,
welches gut kochen kann,
und die Hausarbeit mit
übernimmt. Gute Be-
zahlung und sehr guter
Wohnort. Suchen
Vorzugsweise bei
Frau Hugo Kahn,
Ettlingerstr. 7.

Stellen-Gesuche
Bertrauensposten ge-
für gel., geb. Frau, an
einige Stunden des Tags.
Eventl. auch als Gesellsch.
an lebender Dame. Ang.
Nr. 4393 i. Tagbl. erb.
Mädchen, 29 Jahre alt,
im Kochen u. jeder Haus-
arbeit bewandert, sucht
Stellung, wo das, sein
in Wochen alter Kind mit-
nehmen könnte. Angeb.
u. Nr. 4343 ins Tagblatt.

Kaufgesuche
Ankauf
von
Mit-Gold-, Silber-
gegenstände, Platin,
Gebisse, per Zahn
3000 Mt. und mehr.
Akademiestr. 26, Biegler.

Metall-Abfälle
Alteisen usw.
kaufen jeden Posten
L. & A. Schwarzberger,
Karlsruhe
Schützstraße 73
Telephon 5557.

Gebisse
per Zahn
3000 Mark
und mehr
Mit-Gold-, Silber-
Platin-Gegenstände
Brennstifte kauft fort-
während zu höchstem
Energiepreis
Frau A. Pfleger,
Hirschstr. 81 M.

**Gold- u. Silber-
Schmelze**
H. Kibling,
Mirschstr. 10, Ecke Kaiserstr., Tel. 2391,
zahlt für Gegenstände aus
Platin, Gold und Silber
höchste Kurspreise.

Abonnennten kauft bei Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“.